



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

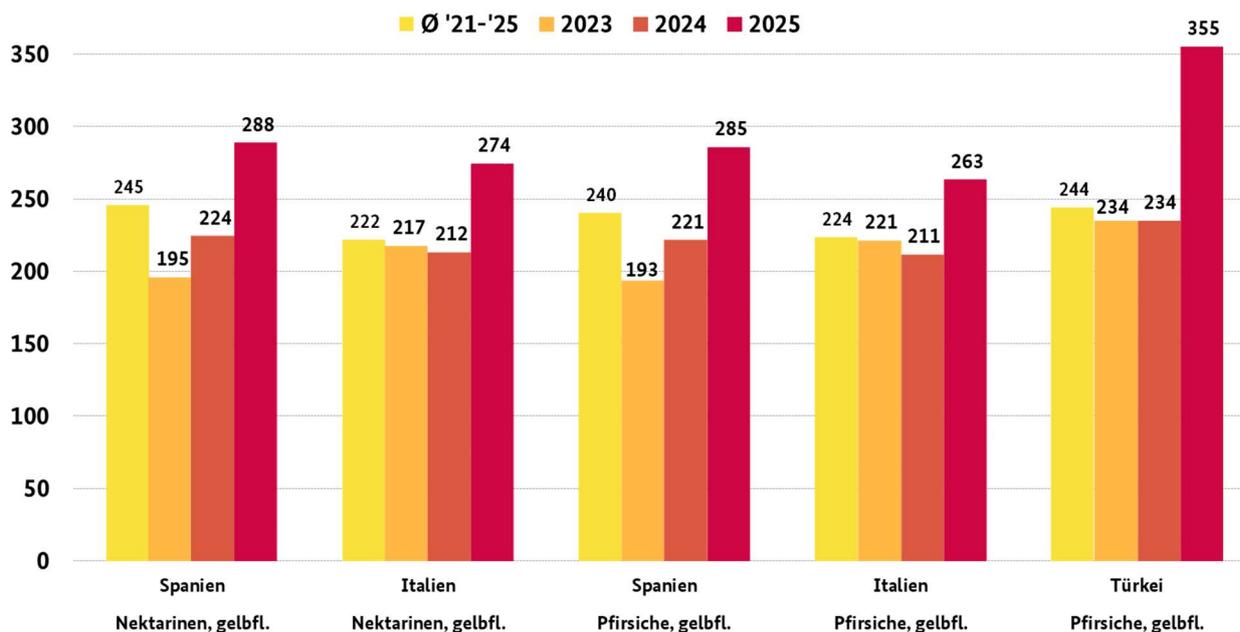
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

**KW 32/25** vom 13.08.2025 für den Zeitraum 04.08. – 08.08.2025

## Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Offerten dominierten das Geschehen, verloren insgesamt aber an Bedeutung. Auch die italienischen Anlieferungen hatten sich ein wenig begrenzt. Abladungen aus der Türkei und Frankreich ergänzten. Griechische und inländische Parteien kamen über einen komplettierenden Charakter nicht hinaus. Die Saison bog auf ihre Zielgerade ein. Dennoch konnten die Früchte in qualitativer Hinsicht noch vollends überzeugen. Auch die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich. Der Bedarf konnte ohne größere Anstrengungen gedeckt werden. Dass in diesem Jahr insgesamt weniger Ware verfügbar ist, war auf den Märkten spürbar, denn die Notierungen verharrten weiter auf dem recht hohen Niveau der Vorwochen. Kleinere Schwankungen in beide Richtungen waren zwar durchaus zu verzeichnen, diese hielten sich aber im üblichen Rahmen. Bei den Platerinas und Paraguayos herrschten spanische Abladungen vor. In München tendierten die Bewertungen leicht aufwärts, während sie in Berlin etwas abbröckelten.

### Durchschnittspreise von Pfirsichen und Nektarinen in der 32. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

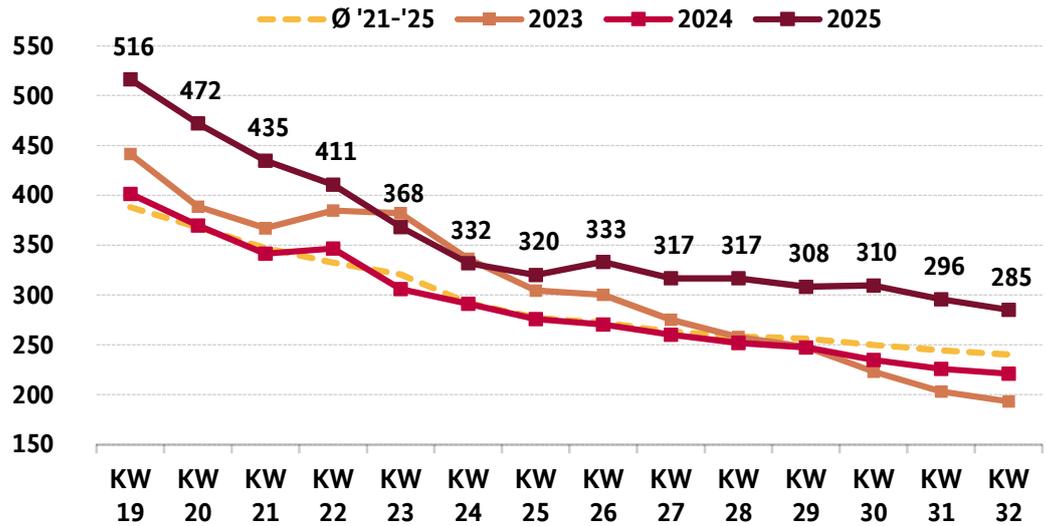
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

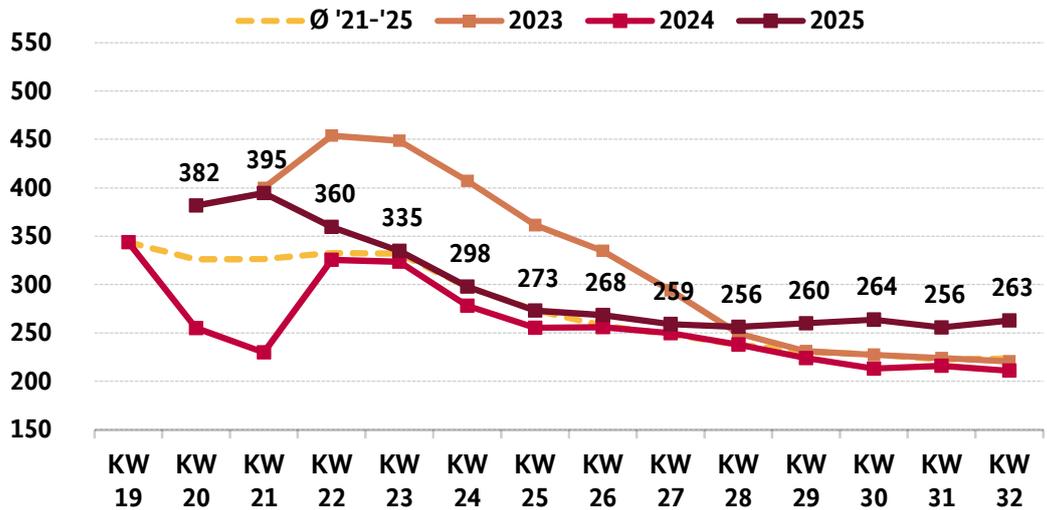
0228 99 6845 3957 oder -2883

# Marktüberblick Pflirsiche

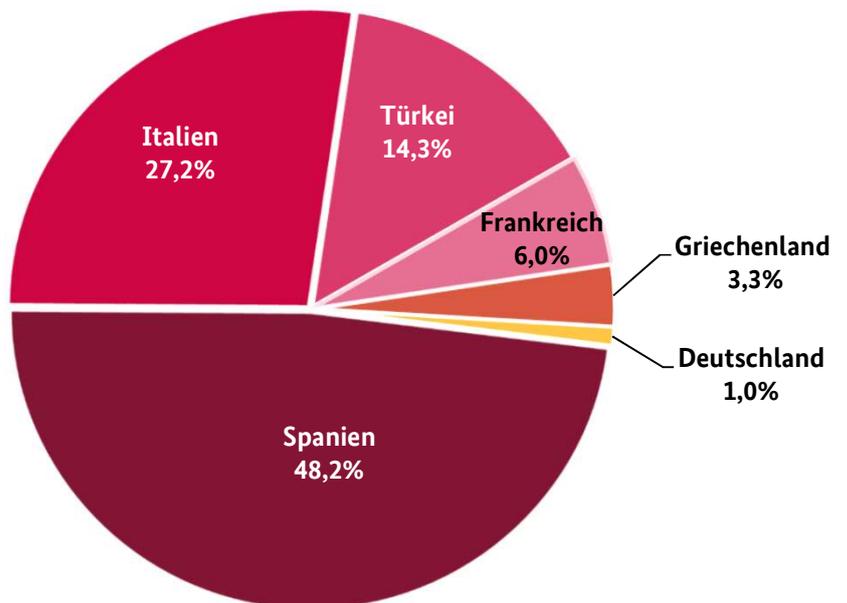
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg

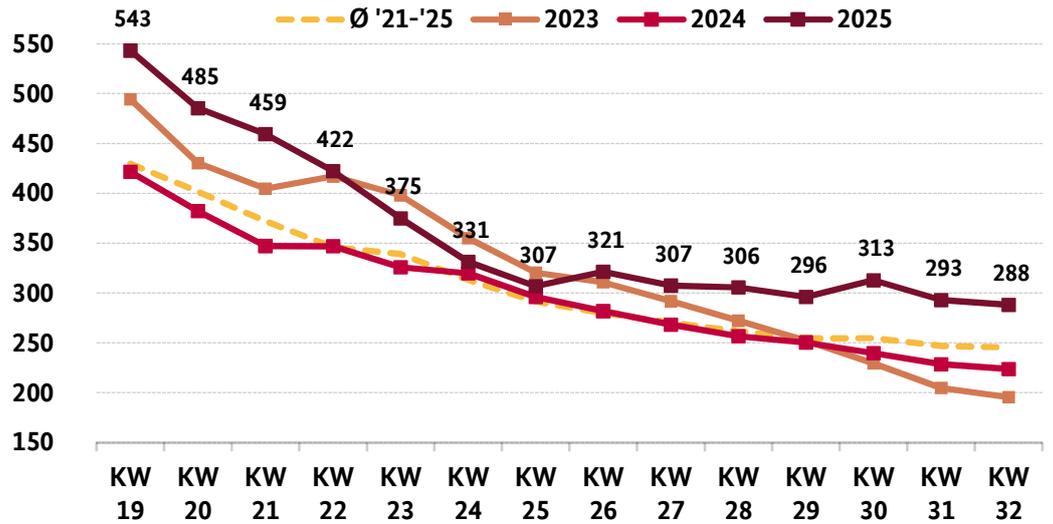


Marktanteile in der 32. KW 2025

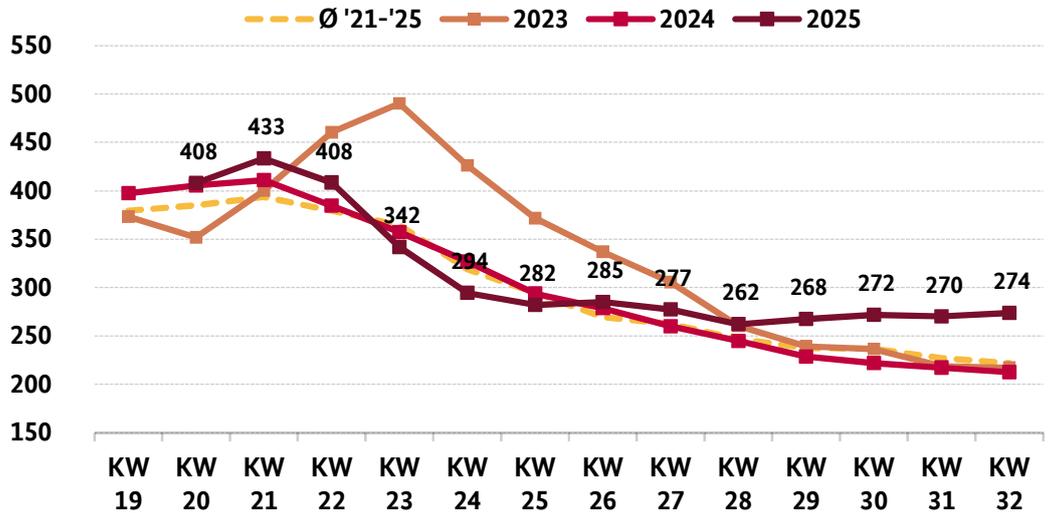


# Marktüberblick Nektarinen

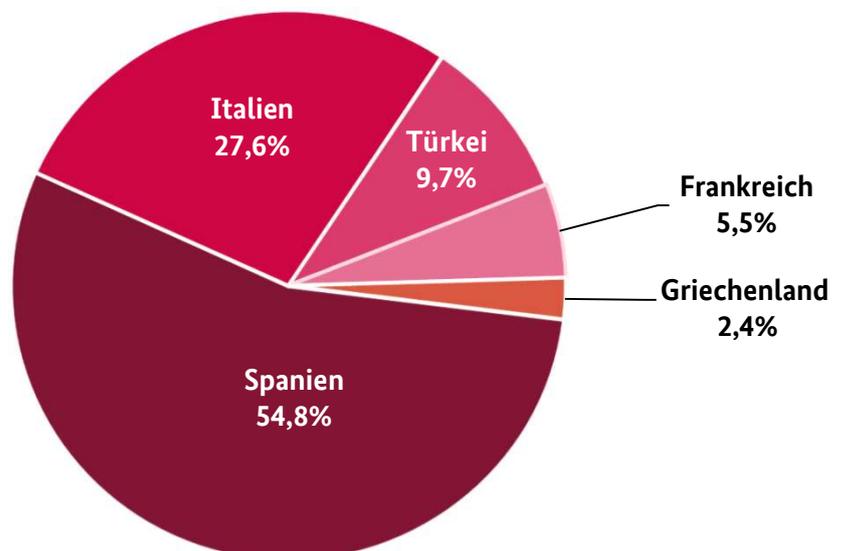
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



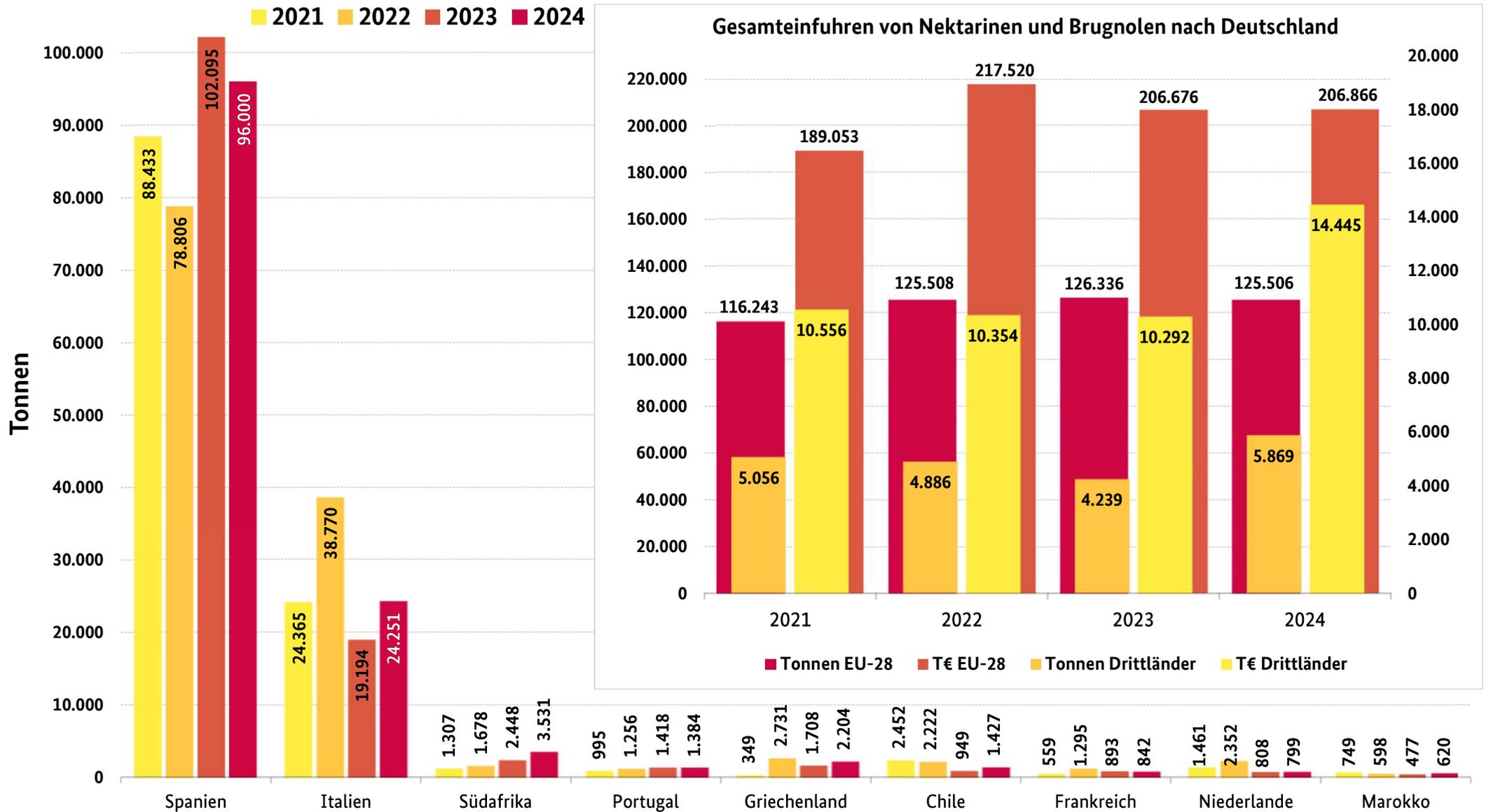
Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



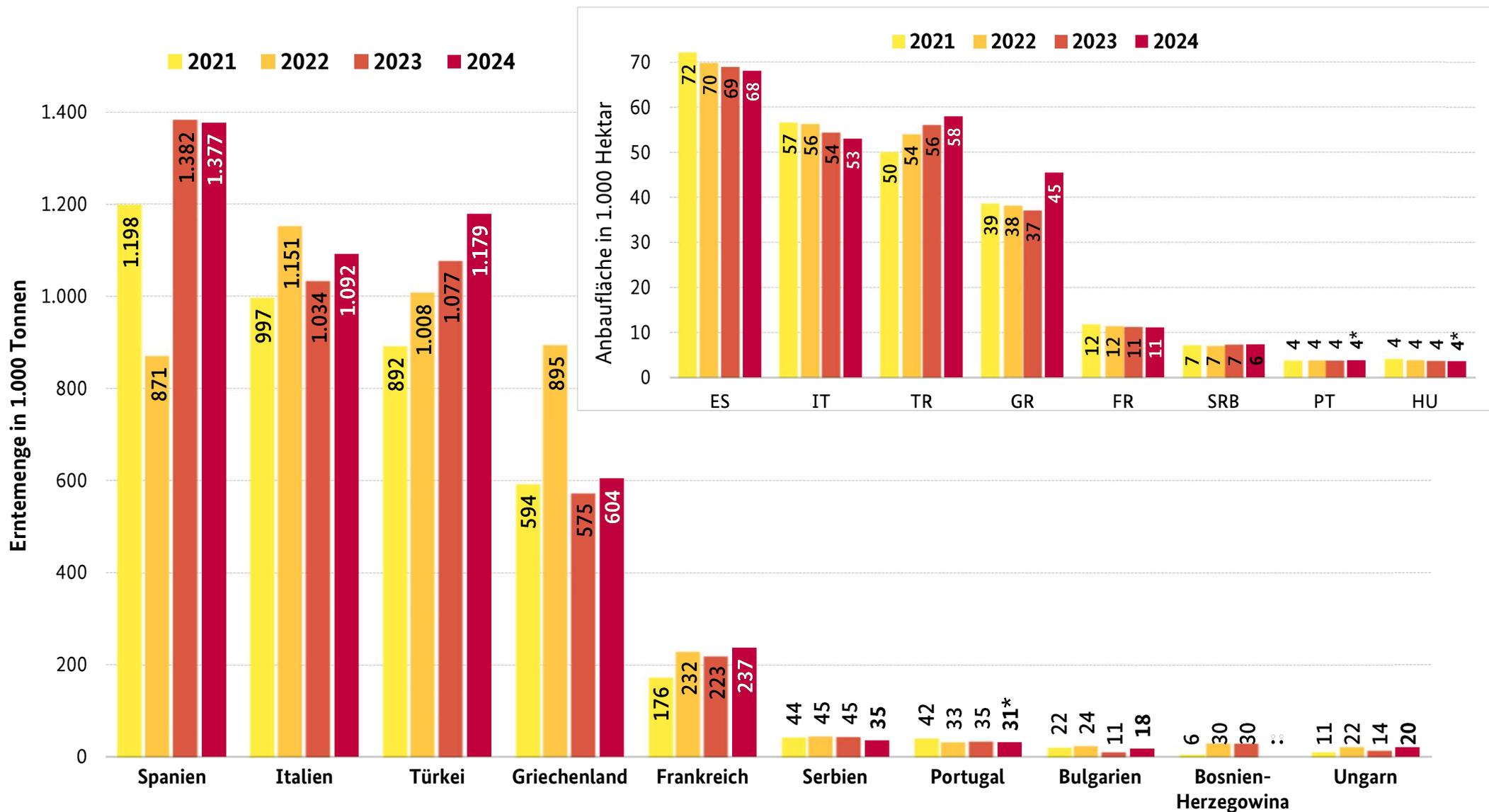
Marktanteile in der 32. KW 2025



# Einfuhren von Nektarinen und Brugnolen (0809 30 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



# Erntemengen und Anbauflächen von Pfirsichen und Nektarinen in Europa



Anmerkung: ∞ := noch keine Daten; \* = provisorische Daten

## **Äpfel**

Die Präsenz der neuerntigen europäischen Ware weitete sich augenscheinlich aus. Neben Deutschland waren in diesem Sektor auch Italien, Frankreich und die Niederlande vertreten. Die organoleptischen Eigenschaften ließen kaum Wünsche offen. Die Kunden griffen gerne zu. Dennoch waren Vergünstigungen infolge der ausgedehnten Verfügbarkeit nicht immer zu vermeiden. Das verstärkte Aufkommen der europäischen Chargen wirkte sich unweigerlich auf die Importe aus Übersee aus: In Berlin verschwanden sie zusehends vom Markt und auch an den anderen Plätzen verloren die neuseeländischen, südafrikanischen und chilenischen Partien an Relevanz. Artikel aus alter Ernte waren kaum noch vorzufinden.

## **Birnen**

Die italienischen Zufuhren verstärkten sich, insbesondere Carmen wurden vermehrt angeliefert. Auch Santa Maria gewannen an Bedeutung. Inländische Clapps Liebling gewannen an Bedeutung, sie kosteten in Frankfurt in der Größe 70 mm+ 1,85 € je kg. Spanische Limonera und Williams Christ ergänzten ebenso wie französische Dr. Jules Guyot. Im Gegensatz zu den expandierenden europäischen Mengen verminderte sich die Wichtigkeit der Partien aus Übersee: Südafrikanische, chilenische und argentinische Produkte spielten nur noch eine untergeordnete Rolle. Generell genügte die Verfügbarkeit, um das Interesse zu stillen. Größere Preisverschiebungen waren in der Regel nicht auszumachen.

## **Tafeltrauben**

Italien schickte neben dominierenden Victoria, Michelle Palieri und Black Magic vorrangig verschiedene Arra-Sorten ins Rennen. Die Präsenz hatte sich insgesamt intensiviert. Außerdem beteiligten sich Frankreich, Spanien und Griechenland am Geschehen. Die türkischen Importe hatten sich in Gestalt von Superior Seedless verstärkt. Ägyptische Importe hatten sich aus dem Geschäft hingegen verabschiedet. Obwohl sich die Nachfrage durchaus freundlich zeigte, mussten die Händler ihre bisherigen Forderungen oftmals ein wenig reduzieren, da die Verfügbarkeit schlichtweg zu umfangreich ausfiel.

## **Erdbeeren**

Generell konnte die Qualität der Früchte überzeugen, allerdings steht die Kampagne vor ihrem Abschluss: Die Anlieferungen aus Deutschland schränkten sich spürbar ein und auch die niederländischen, belgischen und polnischen Abladungen begrenzten sich merklich. Das zu Wochenbeginn regnerische Wetter verminderte verschiedentlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Notierungen zogen daraufhin an, zum Teil auch recht kräftig. Die massiven Verteuerungen wirkten sich in Frankfurt allerdings negativ auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten aus. Zum Wochenabschluss kletterten in München die Bewertungen wieder aufwärts.

## **Kirschen**

Inländische Offerten dominierten und wurden nur noch von wenigen Mengen aus Polen und Belgien flankiert. Sehr teure kanadische und niederländische Abladungen trafen in Frankfurt ein. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos gestillt werden. Produkte ab 30 mm waren gesucht und wurden gerne gekauft. Insgesamt tendierten die Preise der großfruchtigen Artikel aufwärts, während sich kleinere Partien vergünstigten.

## **Pflaumen**

Neben den dominierenden Top- und Cacaks-Varietäten standen aus Deutschland vorrangig Katinka und Bühler Frühzwetschge bereit. Erste Hanita ergänzten auf mehreren Märkten das Angebot. Außerdem konnte auf wenige Importe aus dem Osten Europas zugegriffen werden, welche hinsichtlich ihrer Güte in der Regel überzeugen konnten. Bei den Pflaumen überwogen Zufuhren aus Italien und Spanien. Reineclauden aus Frankreich ergänzten in Berlin die Warenpalette. Für Susinen musste man in Frankfurt 19,- € je 5 kg bezahlen; der Umschlag verlief relativ flott.

## **Aprikosen**

Das Sortiment setzte sich im Wesentlichen aus französischen, spanischen und italienischen Abladungen zusammen. Die Anlieferungen aus der Türkei versandeten im Wochenverlauf. Deutsche und polnische Offerten ergänzten. Zum Saisonausklang konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten be-

friedigt werden. Infolge der verringerten Verfügbarkeit tendierten die Notierungen oftmals aufwärts. Das Saisonende rückte näher, eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen.

### **Zitronen**

Südafrikanische und spanische Chargen überwogen. Argentinische Importe trafen in Frankfurt und Hamburg ein. In Frankfurt gab es auch Offerten aus Uruguay und Chile. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit leicht begrenzt. In Berlin verteuerten sich daraufhin spanische Verna. Auf den anderen Plätzen blieben die Bewertungen meistens konstant.

### **Bananen**

Die Ferien verschlechterten die Unterbringungsmöglichkeiten spürbar. Mitunter bildeten sich Überhänge, was dann in zu weit gereifter Ware mündete. Vergünstigungen mussten her, um die Bestände abzubauen. Nur punktuell gelang es, durch eine an der Nachfrage orientierten Bereitstellung, Verbilligungen zu vermeiden.

### **Blumenkohl**

Die Präsenz der dominierenden einheimischen Chargen schränkte sich ein wenig ein. Die Verfügbarkeit genügte nicht immer, um das Interesse zu stillen. Dies rief Anlieferungen aus Polen auf dem Plan, die in geringem Umfang an der Vermarktung teilnahmen, die entstandene Angebotslücke aber nicht vollends füllen konnten. Auch die wenigen Abladungen aus den Niederlanden, Belgien und Österreich waren nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Notierungen zogen unisono an, insbesondere die belgischen Partien verteuerten sich.

### **Salate**

Bunte Salate kamen ausschließlich aus Deutschland. Bei den Kopfsalaten konnte auf einheimische und belgische Artikel zugegriffen werden. Eissalate stammten aus dem Inland und den Niederlanden. Die Versorgung genügte in der Regel, um den Bedarf zu stillen. Die Geschäfte verliefen relativ ereignislos; die Ferien erwiesen sich nicht gerade als positiv für die Vermarktung. Preisliche Veränderungen waren, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen, kaum auszumachen. In Frankfurt vernachlässigten die Kunden den deutschen Kopfsalat, obwohl er lediglich 5,- bis 6,- € je 12er-Aufmachung kostete. Obwohl teurer, lag der Fokus der Kunden auf der belgischen Glashaushware. Die Qualität der inländischen Eissalate konnte in München anfangs nicht überzeugen; erst ab der Wochenmitte verbesserte sich hier die Güte.

### **Gurken**

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus inländischen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren infolge der Ferien verschiedentlich begrenzt. Dennoch tendierten die Bewertungen in der Mehrzahl aufwärts. Zum Teil stiegen die Preise auch sehr kräftig an. Erhöhte Eingangsforderungen sowie ein zu kleines Angebot waren die Hauptgründe für die Verteuerungen. Die erhöhten Aufrufe sorgten mancherorts dann aber für ein merkliches Abflachen der Nachfrage. Im Bereich der Minigurken trafen Anlieferungen aus den Niederlanden, dem Inland und der Türkei ein. Auch hier kletterten die Bewertungen oftmals nach oben, allerdings nicht so stark wie bei den Schlangengurken.

### **Tomaten**

Niederländische und belgische Chargen dominierten das Geschehen. Außerdem standen einheimische, italienische, polnische und spanische Partien bereit. Die Bereitstellung verminderte sich, die Nachfrage konnte nicht immer vollends gedeckt werden. Daher tendierten die Notierungen häufig aufwärts. Daraufhin verlangsamte sich punktuell allerdings der Umschlag. Generell konnte man aber von einer sehr unaufgeregten Vermarktung sprechen: Die Ferien dämpften das Interesse recht stark.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Produkte herrschten vor. Rote und gelbe Offerten waren in der Regel genügend vorhanden und konnten daher ihren Preis meistens verteidigen. Grüne Artikel waren mitunter knapp und verteuerten sich daher verschiedentlich. Türkische Partien hatten mancherorts mit Qualitätsmängeln zu kämpfen. Die inländischen Chargen standen weiterhin nur in einem geringen Umfang bereit: Sie wurden oftmals ruhig und zu den bisherigen Bewertungen abgewickelt. Abgerundet wurde das Angebot durch polnische, belgische und portugiesische Zufuhren.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Knappe deutsche Himbeeren in 200-g-Schälchen sollten 2,95 bis 3,60 € und in 250-g-Schalen 3,- bis 3,50 € Erlösen. Die Niederlande schickten wieder Himbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren in 200-g-Schalen als hochwertige Alternative. Dosierte bereitgestellte deutsche Auberginen mussten mit 4,- € angeboten werden, ansonsten gaben die Notierungen für dominierende belgische und niederländische Partien auf 1,60 bis 2,- € je kg nach. Erbsen waren gesucht und mit bis zu 4,40 € je kg hochpreisig. Die Preise von Brokkoli explodierten um fast 30 %. Kleine Pfifferlinge aus Kaluga sehr knapp, Standardware aus Litauen war reichlich und wurde ab 8,- € verkauft. Das Volumen an Steinpilzen wuchs an und die Bewertungen gaben merklich nach.

### **München**

Das inländische Beeren-Angebot aus zumeist südwestdeutscher Erzeugung wurde zunehmend schmaler. Die Saison von ägyptischen und marokkanischen Orangen ist beendet; mit außereuropäischer Ware war nur noch Südafrika mit Navel und ersten Valencia vertreten. Pfälzer Buschbohnen und Stangenbohnen wurden bei leicht schwächeren Forderungen freundlich beachtet. Erste, spät am Markt eingetroffene, polnische Wachsbohnen waren schnell vergriffen, inländische Ware wurde nicht offeriert. Die steigenden Bewertungen von Brokkoli waren dem regnerischen Wetter der Vorwochen geschuldet, die inländischen Zufuhren waren für den Bedarf nicht ausreichend. Österreichischer Wirsing wurde tageweise preisgleich zu inländischer Ware angeboten.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 32 / 2025 vom 04.08.25 bis 08.08.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		32. KW 2024	30. KW 2025	31. KW 2025	32. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<b>Äpfel</b>										
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	168			180			180	
Braeburn	Chile	75/80		187	188	188		188		
Braeburn	Neuseeland	75/80	196	193	189	187	206	179	206	
Braeburn	Neuseeland	80/85		220	220	220	220			
Braeburn	Südafrika	75/80	200	187	174	174		174		
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	186		210	204	197	195	203	239
Elstar	Chile	75/80	250	238	239	244		244		
Elstar	Deutschland	lose	220	156	154	180	160	145	215	232
Elstar	Deutschland	75/80	170	160	165	168		168		
Frühäpfel	Deutschland	lose	189	243	194	178	187		164	174
Gala	Italien	lose	155			150	150			
Gala	Italien	70/75		170	170	173	180	170		
Gala	Italien	75/80				200	200			
Golden Delicious	Italien	70/75	128	140	146	143		130		155
Golden Delicious	Italien	75/80	149	174	173	165	200	140	184	165
Granny Smith	Italien	70/75	151	139	146	144		130		155
Granny Smith	Italien	75/80	164	173	182	175	212	134	205	170
Granny Smith	Italien	80/85		214	213	213	213			
Granny Smith	Südafrika	75/80	166	262	252	253	273	250		
Gravensteiner	Deutschland	lose	159		175	178		175	200	
Gravensteiner	Italien	lose	208		210	188			188	
Jazz	Frankreich	75/80	255	277	285	279			285	270
Jazz	Neuseeland	70/75		257	257	257		257		
Jazz	Neuseeland	75/80	248	259	257	258	279	264	228	
Jonagold	Deutschland	lose	161	138	144	157	151		178	
Jonagold	Deutschland	70/75		155	150	141		130		150
Jonagold	Deutschland	75/80	120	166	170	160				160
Kanzi	Chile	75/80	322	288	299	289	279		291	
Kanzi	Italien	75/80		263	263	263			263	
Kanzi	Neuseeland	75/80	248		279	279		279		
Kanzi	Südafrika	75/80	294	274	280	280	300	276		
Kanzi	Südafrika	80/85		277	279	279		279		
Pink Lady	Chile	75/80	256	268	268	275	280		268	
Pink Lady	Chile	80/85	277	289	290	292	292			
Pink Lady	Frankreich	75/80		291	295	293			293	
Pink Lady	Italien	75/80	253	239	240	239		224		250
Pink Lady	Italien	80/85		260	260	260				260
Pink Lady	Neuseeland	75/80	278	255	243	264	290		224	
Red Jonaprince	Deutschland	lose	150	144	140	140	140			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	156	171	187	187		187		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	176	191	200	197	224	192		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75				200				200
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	193	201	201	197	205	194		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		204	209	207	207			

KW 32 / 2025 vom 04.08.25 bis 08.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			32. KW 2024	30. KW 2025	31. KW 2025	32. KW 2025				
<b>Birnen</b>										
Abate Fetel	Chile	70/75	216	250	258	263		265	239	
Abate Fetel	Chile	75/80	235	254	261	271	273	269		275
Abate Fetel	Chile	80/85		290	260	285				285
Abate Fetel	Italien	65/70		296	303	305		305		
Abate Fetel	Südafrika	70/75		232	239	240		240		
Abate Fetel	Südafrika	75/80		255	254	253		247		273
Carmen	Italien	lose		229	242	236	248			231
Carmen	Italien	65/70	220	244	241	231	303	235	212	241
Carmen	Italien	70/75	241	207	241	238			232	252
Carmen	Italien	75/80	246	250	250	247		255	244	
Clapps Liebling	Deutschland	lose	153		160	166	166			
Clapps Liebling	Deutschland	75/80				150		150		
Clapps Liebling	Deutschland	80/85				160		160		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	139	176	159	152	168	160	141	160
Forelle	Südafrika	70/75	239	256	261	281	269	246	300	
Forelle	Südafrika	75/80		288	290	285	285			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	140	159	168	170	168			172
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	144	174	170	174	172		174	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		180	180	180	180			
Santa Maria	Italien	65/70	216	279	274	271	325	228	261	300
Santa Maria	Italien	70/75	243	249	261	272		248	272	300
Santa Maria	Türkei	65/70	233			325	337			300
Santa Maria	Türkei	70/75	251		350	344			361	323
Santa Maria	Türkei	75/80				335				335
<b>Tafeltrauben</b>										
Black Magic	Italien	/	226	314	286	275	260	270	317	265
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	309	440	419	341		341		
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	250		350	346			345	350
Michele Palieri	Italien	/	238	320	294	285	294		318	250
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	356	538	470	459	537		448	442
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	318	425	417	413	390	368	474	403
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	320	419	398	380	393	357	410	374
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	290	482	428	400		400		
Sonstige Sorten Rot mit Kern	Italien	/	281	375	375	375		375		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	356	431	413	405	411	388	424	388
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	350	476	467	467	430	475		
Thompson Seedless	Türkei	/	286			300				300
Victoria	Italien	/	223	302	294	283	297	293	299	243
<b>Erdbeeren</b>										
/	Belgien	/	338	439	537	697	717		745	610
/	Deutschland	/	293	423	502	549	680	574	791	495
/	Niederlande	/	383	469	601	764	763	577	740	795
/	Polen	/	348	499	513	632			638	631
<b>Aprikosen</b>										
/	Deutschland	/	383	335	341	339	420	275		
/	Frankreich	/	326	340	333	343	378	258	380	367
/	Italien	/	260	283	278	289	306	260	292	300
/	Spanien	/	259	251	256	257	283	240	256	250
/	Türkei	/	327	410	373	394	406	400	340	
<b>Süßkirschen</b>										
großfruchtig	Belgien	/		635	736	854	854			
großfruchtig	Deutschland	/	800	649	687	840	790	534		938
großfruchtig	Polen	/	800	684	700	856		450		923
kleinfruchtig	Deutschland	/		479	508	483	525			473

KW 32 / 2025 vom 04.08.25 bis 08.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			32. KW 2024	30. KW 2025	31. KW 2025	32. KW 2025				
<b>Nektarinen</b>										
gelb fleischig	Deutschland	A		370	350	350	350			
gelb fleischig	Deutschland	B		330	290	330	330			
gelb fleischig	Frankreich	>AA	410	511	511	511	511			
gelb fleischig	Frankreich	AA	346	437	446	449	444		468	423
gelb fleischig	Frankreich	A		408	415	400				400
gelb fleischig	Griechenland	AA	222	310	315	319			319	
gelb fleischig	Italien	>AA	230	306	307	307	310			300
gelb fleischig	Italien	AA	219	274	275	279	280	260	304	275
gelb fleischig	Italien	A	194	261	258	257	250	244	280	
gelb fleischig	Spanien	>AA	255	355	330	333	373	286		350
gelb fleischig	Spanien	AA	227	330	310	301	345	246	324	300
gelb fleischig	Spanien	A	188	287	274	266	313	226	282	250
gelb fleischig	Spanien	B		199	200	200		200		
gelb fleischig	Türkei	>AA	236			391				391
gelb fleischig	Türkei	AA	230	309	340	339	300	308	319	366
weiß fleischig	Frankreich	AA	373	446	453	442	444			440
weiß fleischig	Italien	AA	275	303	308	310	310			
weiß fleischig	Italien	A				285	285			
weiß fleischig	Spanien	AA	259	343	342	319	356	260	333	
weiß fleischig	Spanien	A	201	298	291	281	313	240		
<b>Platerinas</b>										
/	Spanien	/	292	379	362	343	375	300	421	280
<b>Pfirsiche</b>										
gelb fleischig	Deutschland	A	280	298	319	350	350			
gelb fleischig	Deutschland	B	180	273	274	292	292			
gelb fleischig	Frankreich	>AA	410	511	511	511	511			
gelb fleischig	Frankreich	AA	332	428	435	423	439	300	458	423
gelb fleischig	Frankreich	A		406	410	400				400
<b>Paraguayos</b>										
/	Spanien	/	241	333	314	302	323	281	329	280
<b>Pflaumen</b>										
/	Italien	/	210	267	269	270	285	279		231
/	Spanien	/	213	298	280	271	320	215		350
<b>Zwetschen</b>										
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	131	160	126	119		130	115	
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	139	173	143	142		132		159
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	126	161	133	126	129	136	121	
Cacaks/Sorten	Moldau	/	115		163	165			165	158
Cacaks/Sorten	Polen	/				159				159
Hanita	Deutschland	/	121			130	135		128	140
Katinka	Deutschland	/		157	127	122		120	122	
Sonstige Sorten	Deutschland	/	126	194	138	137	142	150	125	155
Top/Sorten	Deutschland	/	119	169	145	137	133	117	124	155
<b>Kiwis</b>										
/	Chile	25/27	397	385	367	368	340	400		350
/	Chile	30/33	271	371	354	359	320	379	383	
/	Chile	36/39	244	332	331	337		338		335
/	Neuseeland	25/27	434	476	484	480	418	490	487	513
/	Neuseeland	30/33	345	378	370	371	401	364	362	
/	Neuseeland	36/39	213	356	352	340		317		410
<b>Gold-Kiwis</b>										
/	Neuseeland	25/27	507	515	518	519	526	517		

KW 32 / 2025 vom 04.08.25 bis 08.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2024	30. KW 2025	31. KW 2025	32. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Neuseeland	30/33	447	461	467	486		442		575
/	Neuseeland	36/39		381	381	381		381		
<b>Orangen</b>										
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	139	136	140	141	141			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	141	144	153	140	135		160	120
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	128	117	131	118	128			110
Valencia Late	Ägypten	5/6	107	117	124	122	127		120	115
Valencia Late	Ägypten	7/8	101	104	112	115	123			105
Valencia Late	Marokko	5/6	123			130	130			
Valencia Late	Marokko	7/8				130	130			
/	Südafrika	1xx	250	230	230	236	230			255
/	Südafrika	1x		220	220	221	220			225
<b>Zitronen</b>										
/	Argentinien	3/4	139	210	221	234	240	225		
/	Spanien	3/4	143	189	194	197		204	194	250
/	Spanien	5/6	128	173	180	183			183	
/	Südafrika	3/4	145	227	238	236	251	220	246	237
/	Uruguay	3/4	165			233	233			
<b>Bananen</b>										
Erstmarke	/	/	155	152	154	154	161	158	149	139
Sonstige Marken	/	/	121	123	123	123	128	120	130	117
<b>Auberginen</b>										
/	Belgien	/	170	227	212	168	178	163		152
/	Deutschland	/	142	188	200	200			200	
/	Italien	/		191	170	157	170		155	
/	Niederlande	/	158	209	189	163	178	178	157	153
/	Polen	/	155	150	156	148	158	150	142	159
/	Spanien	/	146	173	170	138	130		140	120
/	Türkei	/	286	259	276	284	270		286	
<b>Blumenkohl*</b>										
/	Belgien	6er	138	197	188	217	230	194		
/	Deutschland	6er	164	141	145	196	208	198	155	214
/	Deutschland	8er	131	130	134	159		159		
/	Niederlande	6er	138	100	212	222	222			
/	Polen	6er	167			175				175
<b>Möhren</b>										
lose	Belgien	/	98	87	89	88	90		85	
lose	Deutschland	/	105	91	93	94	94	90	91	98
lose	Italien	/	97	105	108	110		85	114	
<b>Bunte Salate*</b>										
/	Deutschland	/	68	64	67	68	58	61	67	81
<b>Eissalat*</b>										
/	Deutschland	/	85	70	68	69	64	65	75	68
/	Niederlande	/	85	70	64	63	63		65	62
<b>Kopfsalat*</b>										
/	Belgien	/	77	82	78	76	83	72	73	
/	Deutschland	/	77	72	74	70	67	83	68	70
<b>Gurken*</b>										
mini	Deutschland	/	281	264	265	274	317	275	270	250
mini	Niederlande	/	226	247	219	245	231	311	226	221
mini	Türkei	/		238	238	238			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	64	65	63	68	68			

KW 32 / 2025 vom 04.08.25 bis 08.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			32. KW 2024	30. KW 2025	31. KW 2025	32. KW 2025				
Schlangengurken	Belgien	350/400	69	71	75	84	88		77	
Schlangengurken	Belgien	400/500	78	74	77	90	95		80	
Schlangengurken	Belgien	500/600	77	71	69	77	77			
Schlangengurken	Belgien	600/750	81	69	70	86	86			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	65	76	70	78		83		60
Schlangengurken	Deutschland	350/400	68	73	70	77		78	78	66
Schlangengurken	Deutschland	400/500	76	80	76	84	95	86	82	82
Schlangengurken	Deutschland	500/600	83	87	81	92	105	88	90	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	62	69	63	80		80		
Schlangengurken	Niederlande	350/400	72	72	74	80	87	86	70	75
Schlangengurken	Niederlande	400/500	77	83	78	86	91	91	78	85
Schlangengurken	Niederlande	500/600	86	89	85	95	101	92		95
<b>Tomaten</b>										
Fleisch	Belgien	/	129	153	154	184	187	196	169	204
Kirsch	Belgien	/	286	370	349	338	517	274	339	404
Kirsch	Deutschland	/	298	362	346	360	417	330	525	300
Kirsch	Italien	/	236	315	299	288	300		275	315
Kirsch	Niederlande	/	302	354	351	350	377	289	347	374
Rispen	Belgien	/	86	121	108	124	131	144	135	112
Rispen	Deutschland	/	136	190	165	168	205	160	170	
Rispen	Italien	/		138	138	138			138	
Rispen	Niederlande	/	82	119	105	119	133	112	129	115
runde	Belgien	/	99	127	113	119	127	128	118	113
runde	Deutschland	/	133	242	198	189	125	167		377
runde	Niederlande	/	92	129	117	118	125	128	108	104
<b>Gemüsepaprika</b>										
gelber	Belgien	/	262	218	218	205	216	180		
gelber	Deutschland	/	322	238	233	233		250	230	
gelber	Niederlande	/	248	196	184	184	216	204	171	185
gelber	Polen	/	190		176	195	180	180		197
grüner	Belgien	/	250	193	203	277	274	280		
grüner	Deutschland	/	320	225	224	228		200	230	
grüner	Niederlande	/	240	185	200	234	268	230	238	200
grüner	Polen	/	153	139	150	179	188	180		178
grüner	Türkei	/	209	266	252	231	246		229	227
roter	Belgien	/	183	216	197	188	193	174		
roter	Deutschland	/	322	223	226	237	425	190	230	
roter	Niederlande	/	162	199	174	170	193	186	158	184
roter	Polen	/	152		172	176	180	163		181
roter	Türkei	/	388	391	408	406			419	376
<b>Speisezwiebeln</b>										
Gemüsezwiebeln	Chile	/		92	92	92		92		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	40	103	101	103	110	100	103	104
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		70	71	74	74			71
Haushaltsware	Deutschland	/	75	80	75	73	70	70	84	81
Haushaltsware	Niederlande	/	110	78	73	68	68		68	65
Haushaltsware	Österreich	/	44	78	74	68			68	
<b>Zucchini</b>										
/	Belgien	/	126	109	103	105	130	125	101	
/	Deutschland	/	118	107	107	121	113	124	124	117
/	Italien	/			115	118			118	
/	Niederlande	/	101	108	105	117	117			120
/	Polen	/	92		100	114				114
/	Spanien	/	113	105	102	113	110	120	110	115
/	Türkei	/	244	245	244	250	219		255	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

# Speisekartoffeln KW 32/2025

**Kommentar:** Das Sortiment war ziemlich reichlich und genügte leicht, um den Bedarf zu decken. Infolge des anfänglich nasskalten Wetters und sowie der Ferienzeit waren die Unterbringungsmöglichkeiten doch ziemlich begrenzt. Manchmal gelang es dem Handel mittels intelligenter Tonnage die Forderungen zu stabilisieren. Oftmals mussten die Händler aber Vergünstigungen gewähren, um größere Bestände zu vermeiden. Dies gelang jedoch nicht immer. Örtlich waren in dieser Woche an vielen Stellen bereits inländische Offerten nicht mehr als Frühsorten deklariert, sondern als Lagerware.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis			
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>					
Deutschland	Annabelle	56 / 80	44 / 56	39 / 64	67 / 82
Deutschland	Anuschka		48 / 56		
Deutschland	Belana			38 / 52	
Deutschland	Berber	44 / 56	44 / 52	44 / 52	67 / 76
Deutschland	Cilena	44 / 56	56 / 56	44 / 52	
Deutschland	Colomba		52 / 60		73 / 82
Deutschland	Glorietta		48 / 56		
Deutschland	Laura	44 / 56		44 / 80	
Deutschland	Leyla		44 / 52	42 / 48	
Deutschland	Linda			42 / 48	
Frankreich	Agata				112 / 128
Frankreich	Colomba				121 / 144
Frankreich	Jazzy				180 / 220
Italien	Sieglinde	128 / 144			
Italien	Spunta	80 / 96			
Zypern	Glorietta				68 / 72
Deutschland	Allians				85 / 100
Deutschland	Musica				85 / 100
Deutschland	Princess				71 / 80
Deutschland	Sunita	44 / 56			
Frankreich	Agata	87 / 100	112 / 120		
Frankreich	Colomba		112 / 120		60 / 64
Niederlande	Melody		74 / 80		

Durchschnittspreise von inländischen Speisefrühspeisekartoffeln in der 32. KW in € / 100 kg

